

1983

2013



Österreichische POST.AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



30 JAHRE HAUSRUCK PHILHARMONIE



30 Jahre Erfolgsprojekt Hausruck-Philharmonie

Als Kulturreferent des Landes Oberösterreich gratuliere ich ganz herzlich zum 30-Jahr-Jubiläum der Hausruck Philharmonie, verbunden mit Dank und Respekt für die in den vergangenen drei Jahrzehnten geleistete Arbeit. Dieses Jubiläumsjahr ist ein druckvoller Beweis, dass die Hausruck Philharmonie, von Landesmusikschuldirektor Helmut Trawöger im Jahre 1983 als Grieskirchner Kammerorchester gegründet, eine Qualitätseinrichtung ersten Ranges ist, auf die wir zu Recht stolz sein können.

Diese drei Jahrzehnte bedeuten ein großes Maß an Idealismus, Engagement, Können und Professionalität, die an diesem Erfolgsprojekt Hausruck Philharmonie mitgewirkt haben. Die Hausruck Philharmonie ist inzwischen eine wichtige Kulturmarke in der Region und in unserem Heimatland geworden, die auch als Botschafterin des Kulturlandes Oberösterreich im Ausland auftritt. Die Förderpolitik des Landes kann nur

Impulse setzen bzw. die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Die wirklichen Träger des Kulturlandes Oberösterreich sind die zahlreichen Kulturbegleitenden, wie die Mitglieder der Hausruck Philharmonie, die für ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot sorgen.

Darüber hinaus bietet die Hausruck Philharmonie auch Nachwuchsmusikern die Möglichkeit, Orchestererfahrung in einem professionellen Umfeld zu sammeln. Es wundert daher nicht, dass viele Mitglieder die Musik zu ihrem Beruf gemacht haben.

Obmann Dr. Stefan Holter, dem musikalischen Leiter Konsulent Peter Gillmayr sowie allen Mitwirkenden nochmals herzliche Gratulation zum Jubiläum und für die kommenden Aufgaben viel Erfolg.

Josef Pühringer

Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann



Herzliche Gratulation!

Zeitgleich mit dem Jubiläum 400 Jahre Stadt Grieskirchen feiert die Hausruck Philharmonie im Jahr 2013 ihr 30 jähriges Bestandsjubiläum. Gegründet als Grieskirchner Kammerorchester durch Helmut Trawöger bestand ursprünglich die Absicht, einen hochwertigen Gegenpol zur traditionellen, regional stark verankerten Blasmusik zu schaffen. Das Orchester der ersten Stunde setzte sich aus Lehrern und Musikliebhabern zusammen und nahm Einfluss auf das Angebot der Landesmusikschule Grieskirchen.

Mittlerweile ist die Hausruck Philharmonie nachhaltig verankert in der regionalen Kulturlandschaft. Mit Konsulent Peter Gillmayr, dem Intendanten des Bad Schallerbacher Musiksommers, übernahm 2001 der bisherige Konzertmeister die Leitung des Orchesters.

Obwohl der Verein sowohl den Vereinssitz als auch das Probenlokal in Grieskirchen hat, konnten wir erst durch die Anmietung der Säle im Landschloss Parz einerseits und durch den Bau des neuen Schulzentrums mit der Dreifachturnhalle – der Raiffeisen Sport Arena – andererseits Räumlichkeiten anbieten, die adäquat waren für das hochwertige Programm dieses hervorragenden Orchesters.

Umso mehr freut es mich als Bürgermeisterin, dass das Kulturangebot in unserer Stadt nunmehr noch vielfältiger und hochwertiger geworden ist. Ich gratuliere der Hausruck Philharmonie zu Ihrem Jubiläum, den Musikerinnen und Musikern zu Ihren herausragenden Leistungen und dem Leiter, Kons. Peter Gillmayr, bzw. dem Obmann Dr. Stefan Holter zur wirklich gelungenen Programmauswahl.

Maria Pachner

Maria Pachner, Bürgermeisterin der Stadt Grieskirchen



30 Jahre Hausruck-Philharmonie

gibt Gelegenheit, kurz inne zu halten und Bilanz über die letzten 5 Jahre zu ziehen. Es ist ja schon Tradition, dass wir jeweils unsere 5-Jahres-Jubiläen feiern und gestalten. Trotz der großen Fluktuation bei unseren jungen Musikerinnen und Musikern, die studien- oder berufsbedingt Grieskirchen und damit das Orchester verlassen, ist es uns – primär unserem musikalischen Leiter Kons. Peter Gillmayr – gelungen, durch Nachwuchspflege und Werbung von Mitgliedern mittlerweile aus der ganzen Region das hohe Niveau unseres Orchesters aufrecht zu erhalten und weiter zu steigern. Auch durch die große Verbundenheit unserer Bläser hat sich unser Programm in Richtung sinfonische Werke entwickelt und daher war die Namensänderung von Grieskirchner Kammerorchester auf nunmehr Hausruck Philharmonie die logische Folge. Wiederholt durften wir von berufener Stelle erfahren, dass wir mittlerweile als eines der besten Amateuorchester Österreichs gelten. Dies hat sich beispielsweise auch in einer Einladung zur berühmten Musikwoche Melk im Jahr 2011 manifestiert.



Als sich 2001 die Möglichkeit ergab das Grieskirchner Kammerorchester als Dirigent zu leiten, griff ich ohne großes Zögern zu, war ich doch bereits vorher als Konzertmeister an wesentlichen Entwicklungsphasen des lieb gewonnen Ensembles entscheidend beteiligt gewesen:

Zuerst als junger Musikschullehrer, der eine Chance sah, seinen talentierten Geigernachwuchs in einem funktionierenden Streicherklangkörper zu wissen; dann bei der Leiterbesetzung in Gestalt Prof. Gunter Waldeks als Nachfolger des scheidenden Gründers Helmut Trawöger; später dann in der Verankerung des Orchesters als „ensemble in residence“ des „Musiksommers Bad Schallerbach“ wie auch in der Umstrukturierung in einen größeren, sinfonischen Apparat. Oft werde ich gefragt, was mich neben meiner umfangreichen künstlerischen Arbeit denn an solch zusätzlicher Aufgabe fasziniert: Da ist zum einen ein wundervolles Kollektiv von wirklich musischen Menschen, die mit Herz, Hirn und Fleiß ihren Hori-

Eine besondere Freude und wohl auch ein absoluter Höhepunkt in den letzten 30 Jahren war die Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven im neuen Schulzentrum in Grieskirchen vor über 800 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern! Besonders über das große Echo und die Verbundenheit der Grieskirchnerinnen und Grieskirchner haben wir uns sehr gefreut!

Anlässlich unseres Jubiläums gedenken wir auch unserer leider schon verstorbenen Mitglieder.

Besonderer Dank gilt unseren bisherigen musikalischen Leitern und Obleuten, vor allem aber unseren treuen Sponsoren und Inserenten, insbesondere dem Regionalfonds der Sparkasse Oberösterreich, dem Land Oberösterreich und der Stadt Grieskirchen, nicht zuletzt Ihnen – liebes Publikum!

Blieben Sie uns gewogen!

Ihr Dr. Stefan Holter, Obmann

zont zum Nutzen des Ganzen erweitern wollen, durchdrungen dabei von einem intellektuellen wie humorvollen Geist, der weit weg von ländlicher Vereinsmeierei 13- bis 77jährige wie von selbst zusammenhält. (herrlich und gleichzeitig unüblich: die Proben sind im Gegensatz zu den Feiern mindestens doppelt so gut besucht!) Natürlich aber ist es auch mein persönliches Erleben große Werke der Musikliteratur vom Status üblicher Erstversuche bis zur Konzerttreife auf ein profiorchesternahes Niveau heben zu dürfen.

Sagenhaft außerdem die dienstäglichen „Probennachbesprechungen“ im legendären Gasthaus Schatzl und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit Künstlern von internationalem Rang, die unser Orchester überaus schätzen und immer wieder als Solisten beehren.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen, dass der Zustrom an guten Mitgliedern nicht abreißen und das Bier beim Schatzl nicht warm werden möge- und natürlich viele Mäzene.

Großer Dank an Obmann Dr. Stefan Holter, an alle hilfreichen Geister sowie ans treue Publikum!

Konsulent Peter Gillmayr, künstlerischer Leiter



Es freut mich sehr, dass das Grieskirchner Kammerorchester in über drei Jahrzehnten intensiver Orchesterarbeit gewachsen ist und sich weiter entwickelt hat. Mein Gründungsgedanke ist in Zusammenarbeit mit leidenschaftlichen Menschen voll aufgegangen und weiter getragen worden. Das Or-

chester ist so ein wichtiger Bestandteil der Kulturregion Oberösterreich geworden. Alles Gute für die Zukunft der daraus entstandenen Hausruck-Philharmonie!

Prof. Helmut Trawöger

Ich gratuliere der Hausruck-Philharmonie ganz herzlich zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum! Musiziergemeinschaften, die sich zu ihrem regionalen Bildungsauftrag bekennen und mit professionellem Einsatz einen sehr hohen Standard erreichen, tragen ganz wesentlich zum Kulturbewusstsein der Bevölkerung bei und sind daher ein wichtiger kulturpolitischer Faktor, den es uneingeschränkt zu unterstützen gilt.

Ich freue mich, dass ich den Klangkörper – zu einer Zeit, da er noch „Grieskirchner Kammerorchester“ hieß – einige Jahre lang leiten durfte: Wir haben gemeinsam viele schöne Konzerte gestaltet, darunter auch das Festkonzert zum 15-jährigen Bestehen des Orchesters. Ich sah meine Aufgabe in einer behutsamen Erweiterung des Repertoires in Richtung Romantik und Moderne, zum ersten Mal erklang hier Musik von Richard

Wagner oder Paule Maurice. Besonders gerne erinnere ich mich an unsere szenischen Aufführungen kleiner Mozart-Opern, mit denen wir auch auf „Tournee“ gingen, und an die legendäre Aufführung von Kurt Schwertsiks „Draculas Haus- und Hofmusik“, bei der ich als furchterregender Vampir verkleidet das Dirigentenpult betrat. Trotz dieser schaurigen Erfahrung hege ich die Hoffnung, dass mich das Orchester nicht (nur) als unangenehm-blutsaugenden Tyrannen in Erinnerung behält.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und die besten Wünsche für die nächsten – mindestens – 30 Jahre!

MMag. Gunter Waldek



Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen-Jubiläum der Hausruck Philharmonie, mit der mich viele schöne Momente verbinden. Auf die nächsten 30 Jahre.

Ingolf Wunder

Ich erinnere mich sehr genau an meine Auftritte mit den „Hausruck-Swingers“, muss nicht im Kalender nachblättern: sowohl was die Auftrittsorte, das Programm als auch die Atmosphäre betrifft. Unvergesslich bleiben mir Abende wie jener beim „Vogl-Doktor“ im Innkreis, wo ich mich in einer Rosenhecke wiederfand, und der zu früh verstorbene Wolfi Schatz mit Peter Gillmayr als Partner Mozart´s Sinfonia Concertante zum Glücken brachte.

Oder Klavierkonzert KV 453 plus Haffnerserenade, wieder mit Peter, wo ich danach zum Mozarteumorchester eingeladen wurde: aber nur fast... Und noch so manches zwischen Schärding und Lambach. Glückliches Oberösterreich, dass solche „Liebhaberorchester“ besitzt. Möge man sich weiter lieb haben!

Paul Gulda



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Konsulent Peter Gillmayr

HAUSRUCK PHILHARMONIE

Kontakt: office@hausruck-philharmonie.at

Adresse: Obmann Dr. Stefan Holter, Roßmarkt 21, 4710 Grieskirchen

Freundlich unterstützt vom Regionalfonds der

SPARKASSE
Oberösterreich



Die **HAUSRUCK PHILHARMONIE**, vormals **Grieskirchner Kammerorchester**, schon seit Jahren fixer Bestandteil der öö. Kulturlandschaft, wurde **1983** vom damaligen Musikschuldirektor und späteren Landesmusikschuldirektor, dem Flötisten **HELMUT TRAWÖGER** gegründet, der auch der örtlichen Stadtkapelle vorstand.

Sein Ziel war es, in einem einseitig von Blasmusik geprägten Landstrich die alte Tradition der Streichorchester wieder aufleben zu lassen. Bis in die 60er Jahre wurde noch in kleinsten Gemeinden geblasen und gestrichen und Geispielen war in den Lehrerbildungsanstalten Pflichtfach bis 1965, was natürlich den musikalischen Geschmack und Bildungsstand breiter Bevölkerungsschichten wesentlich beeinflusste.



Orchester der ersten Stunde unter Dir. Helmut Trawöger: Wir gedenken unserer verstorbenen Gründungsmitglieder: MR Dr. Eduard Puffer (Violine, Obmann, 2. Reihe, 4. von rechts), Kons. Hubert Kroisamer (Viola, 1. Reihe, 3. von rechts), Dir. Josef Nemeth (Kontrabass, 2. Reihe, 1. von rechts)

Das **Orchester der ersten Stunde** setzte sich aus Lehrern und Musikliebhabern zusammen.

Das Bekanntwerden des Orchesters hatte bald **Einfluss auf die Landesmusikschule Grieskirchen**, an der Peter Gillmayr, Gerhard Hammerl (Violine)

und Christina Strasser (Cello) den Grundstein für eine fundierte Orchesterausbildung legten.

Mittlerweile haben etwa 60 Schüler (fast alle Preisträger bei „prima la musica“) im Orchester mitgewirkt, davon haben etwa 20 die Musik zu ihrem Beruf erwählt.

Einer von ihnen- Michael Strasser, Viola- ist 2003 mit 22 Jahren Mitglied der Wiener Philharmoniker, eine- Laura Jungwirth, Viola- Stimmführerin im Brucknerorchester Linz geworden.

So kommt es nicht von ungefähr, dass Grieskirchen heute zu den besten "Streicher-Adressen" Oberösterreichs zählt und unsere jungen Streicher in vielen namhaften Ensembles sehr gefragt sind (öö. Jugendsinfonieorchester, Ensemble Sonare Linz, Junge Philharmonie Salzburg, Kur- und Salonorchester Bad Schallerbach, RSO Wien, Wiener Mozart Ensemble, Johann Strauß Orchester, Wiener Jeunesse Orchester etc.).



Verjüngt unter M. Mag. Gunter Waldek (rechts im Bild)

Mit **MMAG. GUNTER WALDEK**, dem stellvertretenden Rektor der Linzer Bruckneruniversität, kam **1995 ein kompetenter Musiker an die Spitze des Orchesters** und vermittelte fundiert auch die Interpretation zeitgenössischer Musik. Werke der öö. Komponisten Gunter Waldek, Helmut Schmidinger, Alois Schmidauer und Alois Wimmer (bereits in der Ära Trawöger) wurden neben anderen erfolgreich aus der Taufe gehoben. Erstmals bereicherten auch Opernproduktionen den Spielplan des Orchesters.

Seit November **2001 ist der bisherige Konzertmeister PETER GILLMAYR** musikalischer Leiter. Als Geiger setzt er sich für den Streichernachwuchs, die spieltechnische und klangliche Weiterentwicklung des Ensembles ein, in seiner Eigenschaft als Intendant des Bad Schallerbacher Musiksommer bemüht er sich um die nachhaltige Verankerung des Orchesters im regionalen Kulturgebiet.



Im Jänner **2010 beschloss der Orchestervorstand eine Umbenennung**, da man nun schon länger den Schuhen eines in der Regel kleiner besetzten Kammerorchesters entwachsen war. Der sinfonischen Besetzung, dem Einzugsgebiet der Musiker sowie dem künstlerischen Stellenwert entsprechend hat man sich entschlossen, ab sofort den Namen **"HAUSRUCK PHILHARMONIE"** zu führen. Vereinssitz und Probenort bleiben in der Stadt Grieskirchen.

In **über 150 Konzerten** im In- und benachbarten Ausland bei Festivals wie dem **Millstätter Sommer, Musiksommer Bad Schallerbach, Friedrich Gulda- Tage Schloss Kremsegg, Schärldinger Festwochen, Brucknerbundkonzerte Gmunden, Schlosskonzerte Bernau, Festspiele Hauzenberg/D.** u.v.a. wurde der Klangkörper weit über die Bezirksgrenzen hinaus durch anspruchsvolle Interpretationen vom Barock bis zur Moderne bekannt.

Renommierter (inter)nationale Solisten schätzen das Orchester sehr und sind immer wieder gern zu Gast. Daher liest sich auch folgende (unvollständige) Liste wie das who-is-who der österreichischen Klassikszene:

Ernst Ottensamer, Klarinette, Daniel Ottensamer, Klarinette, Hubert Kroisamer, Violine, Wolfgang Schulz, Flöte, Günter Voglmayr, Flöte, Michael Strasser, Viola, Ursula Plaichinger, Viola (alle Wiener Philharmoniker), Laura Jungwirth, Viola (Stimmführerin Brucknerorchester Linz).

Ingolff Wunder, Klavier (2. Chopin- Wettbewerb 2010), Andreas Ottensamer, Klarinette (Soloklarinettist Berliner Philharmoniker).

Gerhard Schulz, Violine (AlbanBergQuartett), Elisabeth Kulman, Sopran (Staatsoper Wien), Donna Ellen, Sopran (Staatsoper Wien).

Paul Gulda, Klavier (Wien), Ingrid Marsoner, Klavier (Wien), Christopher Hinterhuber, Klavier (Wien), Helmut Jasbar, Gitarre (Wien).



Peter Gillmayr, Violine, Wolfgang Schatz, Viola, Katja Bielefeld, Klavier, Wieland Nordmeyer, Klavier, Martin Walch, Violine (Chamber Orchestra of Europe), Luis Zorita, Cello (Solocellist Wiener Kammerorchester).



Andreas Pözlberger, Cello, Till Alexander Körber, Klavier, Bernhard Pötsch, Klavier, Nikolaus Wipplinger, Klavier, Helmut Trawöger, Flöte, Michael Oman, Blockflöte, Josef Sabaini, Violine, (alle Professoren der Linzer Bruckneruniversität).

Herbert Tachezi, Cello, Peter Langgartner, Viola (beide Mozarteum). Franz Wagnermeyer, Trompete, Thomas Beiganz, Trompete, Hans Wadauer, Horn, Norbert Trawöger, Flöte, Klaus Kuttler, Bariton (Wr. Volksoper, Oper Berlin), Michael Nowak, Tenor (Staatstheater Hannover), Kurt Köller, Bass, Lela Wiche, Sopran, Isabel Marxgut, Sopran (Wiener Imperialorchester), Ursula Langmayr, Sopran, Reinhard Mayr, Bass (Staatsoper Zürich), Gotho Griesmayr, Sopran (Landestheater Linz), Peter Fliecher, Trompete (RSO Wien) u.v.a.

Auftritte auch mit Chören und Vokalensembles wie Wiener Sängerknaben, Andorfer Chöre, div. Kirchenchöre u.a.

Das Orchester dankt seinem langjährigen **OBMANN MR DR. EDUARD PUFFER**, der 2007 verstorben ist, und wird diesem großartigen Humanisten und Musikliebhaber ewig ein ehrendes Andenken bewahren!

Nach Vizekonzertmeister **DR. DIETMAR VOGL**, Gemeindevater i. R. aus Taufkirchen/ Pram, ist seit 2009 der Geiger und Anwalt **DR. STEFAN HOLTER**, Tollet, neuer Obmann.



Dank an alle mitwirkenden Künstler, den Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen sowie ans treue Publikum!



RENHARDT

VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

WIESINGER TREUHAND

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
LINZER STRASSE 8/1
A-4701 BAD SCHALLERBACH
TEL.: 07249/48040-0
Office@Wiesinger-Treuhand.at

Zauneggerstraße 11
4710 Grieskirchen

www.renhardt.at



Sonntag, 10.03., 11.00 Uhr

Landschloss Parz, Grieskirchen

:::Klassik:::

€ 18,-

„SOLISTENKONZERT“

Wir stellen vor: die neue Flötistin der Wiener Philharmoniker!

Junge Solisten aus der Region und unseren eigenen Reihen:

KARIN BONELLI
Flöte

IRIS SCHÜTZENBERGER
Violine

Werke von:

Mendelssohn (Violinkonzert, 1. Satz), Devienne (Flötenkonzert Nr. 7 in e-moll),
Beethoven (Sinfonie Nr. 7)

HAUSRUCK PHILHARMONIE

Dirigent: Peter Gillmayr

Karten: Vitalwelt (Atrium) 07249/42071, info@vitalwelt.at

(Es stehen nur 240 Plätze zur Verfügung: Karten daher ausschliesslich im Vorverkauf, nur Restkarten an der Abendkasse!)



KARIN BONELLI

Karin Bonelli wurde 1988 in Grieskirchen geboren, wo sie bei ihrer Mutter, Ingeborg Bonelli ihren ersten Flötenunterricht erhielt. Nach einem Jungstudium an der Bruckneruniversität Linz bei Gisela Mashayekhi-Beer verschlug es sie nach studienbegleitenden Unterrichten bei Günter Voglmayr und Philippe Boucly nach Wien an die Universität für Musik und darstellende Kunst in die Klasse von Prof. Wolfgang Schulz. 2009 wechselte sie an die Konservatorium Wien Privatuniversität in die Klasse von Karl-Heinz Schütz, wo sie - nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt bei Philippe Bernold am Conservatoire National Supérieur de Musique et de

Danse in Lyon, Frankreich - im Sommer 2012 ihren Abschluss mit Auszeichnung machte. Neben ihren intensiven Studien besuchte sie Meisterkurse, u.a. bei Andrea Lieberknecht, Philippe Bernold, Paul Meisen und Peter-Lukas Graf.

Während ihrer Studienzeit entdeckte Karin Bonelli bereits ihre Leidenschaft für das Orchesterspiel, u.a. als Substitutin beim Tonkünstlerorchester Niederösterreich, beim Orchestre National de France in Paris, an der Opéra National de Lyon, bei den Wiener Symphonikern und an der Wiener Staatsoper.

Seit September 2012 ist Karin Bonelli im Orchester der Wiener Staatsoper engagiert, als erste Bläserin in der langen Tradition dieses Ensembles.

Auch als Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe zeichnet sie verantwortlich, u.a. als Gewinnerin des KIWANIS-Kulturpreises, des Förderpreises des Lions Club Linz Nibelungen oder als mehrfache Siegerin des österreichischen Bundeswettbewerbs "Prima la Musica".



IRIS SCHÜTZENBERGER

Bereits im Alter von 5 Jahren bekam die gebürtige Grieskirchnerin ihren ersten Geigenunterricht an der LMS Grieskirchen bei Peter Gillmayr. Da schon früh ihr Talent und ihre Liebe zur Violine erkannt wurden, wechselte sie 2004 an die Anton Bruckner-Privatuniversität Linz zu Prof. Mag. Albert Fischer, wo sie ihr künstlerisches Basisstudium absolvierte.

Mit 8 Jahren war sie das erste Mal Mitglied in den ö. Jugendstreichorchestern, zur Zeit

ist sie im ö. Jugendsinfonieorchester als Konzertmeisterin tätig. **Zu ihren größten Erfolgen zählen drei Erste Preise bei den Bundeswettbewerben „prima la musica“ für Solo- und Ensemblewertungen.** 2008 erhielt sie den Kiwanis-Kulturpreis Grieskirchen-Hausruckkreis. Seit 2009 ist sie Mitglied der Hausruckphilharmonie, außerdem des oberösterreichweit tätigen Jugendchors „Academy Singers“ und des Vokalensembles „Secnbrio“.

Im Sommer 2012 nahm sie an einem 4-wöchigen Meisterkurs in Fontainebleau/Frankreich teil, wo sie Einzelunterricht, aber auch Kammermusikstunden bei Guillaume Sutre, Gerard Poulet und Pierre Henri Xuereb erhielt. Nach der Matura 2012 begann sie das Studium für Instrumental- u. Gesangspädagogik an der Universität für Musik u. darstellende Kunst Wien bei Prof. Ulrike Danhofer.



Freitag, 14.06., 19.30 Uhr

Grieskirchen Schulzentrum - raiffeisen sportarena

:::Klassik:::

€ 24,-

„VERDI- GALA“

(Festkonzert anl. 30 Jahre Hausruck Philharmonie, 400 Jahre Grieskirchen, 200. Geburtstag Verdis.)

Höhepunkte aus Verdis Opern

Aida, La Traviata, Il Trovatore, Nabucco, Macbeth, u. a.

BRITTA STRÖHER, Sopran

BRENDEN PATRICK GUNNELL, Tenor

CHOR COLLEGIUM VOCALE LINZ

(Einstudierung: Domkapellmeister Mag. Josef Habringer)

Moderation: Opernball- Conferencier **CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ**

HAUSRUCK PHILHARMONIE

Dirigent: Peter Gillmayr

Karten: Vitalwelt (Atrium) 07249/42071, info@vitalwelt.at

powered by



BRITTA STRÖHER

wurde in Gießen geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium nach ihrem Abitur 1994 an den Musikhochschulen in Frankfurt/Main bei Prof. Gunnel Tasch-Ohlsson & in Mainz bei Prof. Claudia Eder. Wichtige musikalische Zusammenarbeit verband sie mit Eberhard Schenk, Prof. Eugen Wangler & Prof. Charles Spencer.

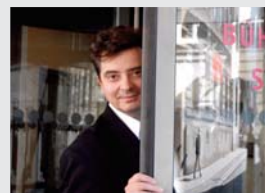
Verschiedene Gastverträge führten sie u.a. an das Pfalztheater Kaiserslautern, Stadttheater Gießen, Mecklenburgische Staatstheater Schwerin, Oper Frankfurt, Staatstheater Mainz & an das Nationaltheater Mannheim. Seit August 2003 ist sie Ensemblemitglied am Südostbayerischen Städtetheater Passau, wo sie u.a. die Titelpartie in Donizettis „Lucia di Lammermoor“, die Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss, die Violetta in „La Traviata“ & Adele in „Die Fledermaus“ sang.



BRENDEN PATRICK GUNNELL

Der gebürtige Amerikaner Brenden Patrick Gunnell war Schüler am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia. Mit der Spielzeit 2007/08 wurde er festes Ensemblemitglied des Tiroler Landestheaters. Er lernte unter anderem bei Dale Duesing, Joan Patenaude-Yarnell und KS. Brigitte Fassbaender. Sein Repertoire umfasst u.a. Tamino (Die Zauberflöte), Loge (Das Rheingold), Peter Quint (The Turn of the Screw), Male Chorus (The Rape of Lucretia), Albert (Albert Herring), Iopas (Les Troyens), Ljenski (Eugene Onegin), Hans (Die verkaufte Braut), und Matteo (Arabella).

(The Turn of the Screw), Male Chorus (The Rape of Lucretia), Albert (Albert Herring), Iopas (Les Troyens), Ljenski (Eugene Onegin), Hans (Die verkaufte Braut), und Matteo (Arabella).



CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ

ist Chef dramaturg der Volksoper Wien. Er plant, schreibt, gestaltet und präsentiert Sireen, Matineen und Vorträge zu den großen Themen, Werken und Persönlichkeiten der Oper, Operette und des Musicals. Er entwickelt auch musikalische Specials für Hörfunk und TV, die er selbst präsentiert. Wagner-Trenkwitz begeistert sein Publikum mit

1997 gewann sie im Alter von 22 Jahren den 14. Internationalen Erika Köth Gesangswettbewerb in Neustadt a.d. Weinstraße; des weiteren war sie 1999 Finalistin beim Internationalen Enrico Caruso Wettbewerb in Mailand und Preisträgerin beim Internationalen Koloraturwettbewerb Luxemburg 2000 und dem Internationalen Gesangswettbewerb 2002 der Festspielstadt Passau. Von 1998-2001 war sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Sie besuchte Meisterkurse bei Sylvia Geszty, Brigitte Fassbaender, Peter Konwitschny, Elio Battaglia, Georges Delnon & Shari Rhoads.

Sie sang u.a. folgende Partien: Königin der Nacht, Blondchen, Konstanze, Adele, Marzelline, Gretel, Zerlina & Die schöne Galathee; zu ihrem Repertoire gehören des weiteren zahlreiche Werke aus dem geistlichen Bereich und dem Liedfach.

Konzertverpflichtungen hatte sie u.a. im Gewandhaus Leipzig und bei der Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz. Seit 2009 Dozentin am Konservatorium Innsbruck.

Im Konzertfach konzentriert er sich auf Werke von Britten, Schubert und Richard Strauss. Er sang den Tenorpart in Händels Messias mit dem Bach Collegium Stuttgart unter Maestro Helmuth Rilling und den Loge in Das Rheingold unter Jan Latham-Koenig im Sopot Waldoper Festival in Danzig (Polen). 2010 gab er, mit großem Erfolg, sein Debüt beim Strauss-Festival Garmisch-Partenkirchen in einem Liederabend mit Schuberts Schwanengesang und dem Krämerspiegel von Strauss und sang dort 2011 den Maestro Stroh im Intermezzo. Seit der Spielzeit 2011/12 ist Brenden Gunnell Ensemblemitglied der Norske Oper und Ballet in Oslo, Norwegen und seine Rollen waren u.a. Male Chorus (Rape of Lucretia) Peter Grimes (Peter Grimes), Eumete (Il Ritorno di Ulisse in Patria) Hirt/Seeman (Tristan). Ab der Spielzeit 2013/14 wird Brenden Gunnell im Ensemble des Theater Regensburgs sein, wo er in seinem ersten Jahr Tamino, Tom Rakewell und Konrad (Hans Heiling) verkörpern wird.

Charme, Witz und einem tiefen Verständnis und Wissen um das „Universum Musiktheater“. Als Moderator, Conférencier oder Darsteller ist er auf vielen Bühnen (u.a. Volksoper Wien, Wiener Staatsoper, Salzburger Festspiele, Berliner Staatsoper, Bregenzer Festspiele) zu Hause. Zahlreiche Publikationen haben den Buchautor Christoph Wagner-Trenkwitz im deutschsprachigen Raum bekannt gemacht, zuletzt die sehr persönliche Anekdotensammlung „Schon geht der nächste Schwan“. Mit „Es grünt so grün... – Musical an der Volksoper“ hat er ein Standardwerk geschaffen, das die Musical-Metropole Wien im Geiste Marcel Prawys zeigt. Regelmäßig ist er auch als (Lied)Texter und Übersetzer tätig.



Samstag, 16.11., 19.30 Uhr Grieskirchen Schulzentrum - raiffeisen sportarena

:::Klassik:::

€ 26,-

„PAS DE DEUX“

Aus „Schwanensee“ und aus Wiens Ballsälen mit Solotänzerpaaren der Vereinigung Wiener Staatsopernballett.

Werke von:

P. I. Tschaikowski, Johann Strauss, u. a.

HAUSRUCK PHILHARMONIE

Dirigent: Peter Gillmayr

Karten: Vitalwelt (Atrium)
07249/42071 oder info@vitalwelt.at

powered by

Oberösterreichische
www.kclncsorgen.at



„VEREINIGUNG WIENER STAATSOPERNBALLETT“

Die "Vereinigung Wiener Staatsopernballett" wurde 1994 gegründet, besteht aus 60 Mitgliedern der Wiener Staatsoper (Solisten, Halbsolisten & Corps de Ballet) und agiert mit dem Ziel die 300jährige Tradition der österreichischen Tanzkunst zu pflegen und zeitgemäß durch das neue Jahrtausend zu führen. Der "Vereinigung Wiener Staatsopernballett" liegt außerdem die Förderung junger Künstler ganz besonders am Herzen.

GREGOR HATALA

Solotänzer der Wiener Staatsoper und Obmann der Vereinigung Wiener Staatsopernballett

Der gebürtige Wiener, den Kritiker schon als „Dynamit auf der Bühne bezeichneten“, stammt aus einer Künstlerfamilie und erhielt seine Ausbildung an der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater. Seit 1990 ist Gregor Hatala Mitglied des Wiener Staatsopernballetts, avancierte 1996 zum Solotänzer und wurde 2000 zum ersten Solotänzer ernannt. 1994/95 tanzte er als Solist beim Boston Ballet, wo eine intensive Zusammenarbeit mit Tatjana Legat stattfand. Seit 1999 ist Gregor Hatala Gastsolist des Ungarischen Nationalballetts und seit 2004 Gastsolist des Slowakischen Nationaltheaters. Von 2003 bis 2008 war Hatala Konsulent und Organisator der Gala

Der Wiener Tanzstil auf dem Gebiet des Ballett ist weltberühmt durch die über Jahrzehnte andauernden Auftritte bei Neujahrskonzerten, Opernbällen und natürlich durch Auftritte der Mitgliedern der "Vereinigung Wiener Staatsopernballett" im laufenden Programm der Wiener Staatsoper. Dieser unverkennbare Stil wird von der "Vereinigung Wiener Staatsopernballett" zusätzlich weit über Österreichs Grenzen hinaus getragen. Ganz zu Recht wird dieser unnachahmliche Wiener Stil, charmant und elegant zugleich, als ein Juwel österreichischen Kulturguts bezeichnet.

di Danza von Francis Menottis Festival dei Due Mondi in Spoleto. Seit 2009 ist Gregor Hatala Obmann der „Vereinigung Wiener Staatsopernballett“.

Choreographische Arbeiten entstanden bereits für die Wiener Volksoper („Der Vetter aus Dingsda“, „Die lustigen Weiber von Windsor“), das Spoleto-Festival, das Istanbul Musik Festival sowie für Auftritte der Vereinigung Wiener Staatsopernballett.

Mit diesem ausgewählten Programm zeigt die Vereinigung Wiener Staatsopernballett im Rahmen einer Ballettgala nicht nur gekonnt die Verschmelzung verschiedener Tanzrichtungen, sondern ebenso die Höhepunkte des klassischen Balletts, verbunden mit der Unnachahmlichkeit des Wiener Stils: elegant, humorvoll, virtuos.

1. Violinen: Mag. Elisabeth Andorfer (Konzertmeisterin), Dr. Dietmar Vogl, Margaretha Kepplinger, Dr. Stefan Holter, Carina Wimmer, Ulli Müllner, Iris Schützenberger, Reinhard Liedl, Ute Gillesberger

2. Violinen: Klaus Michl, Elisabeth Stöckl, Anna Willich, DI Michael Kragl, Elena Pauzenberger, Clara Mallinger, Aline Wetzlmair, Lukas Holter, Sophie Scheuringer

Violen: OSR Dir. Kurt Vogl, Dr. Thomas Puchner, Brigitta Goluch, Dr. Gertraud Wallner, OSR Dir. Ewald Möstl, Laura Waslmayr

Violoncelli: Karlheinz Schatz, Christina Strasser, Dir. Kons. Werner Möstl, Mag. Michael Andorfer, Ulli Stumpfl, DI Josef Kretz, Marika Peham, Mag. Susanne Lux, Madita Raab- Obermayr

Kontrabässe: OSR Dir. Kons. Peter Harringer, Maria Kögler

Flöten: Gabriele Seifried M.A., Elvira Hattinger M.A.

Oboen: Mag. Wolfgang Kögler, Mag. Rudolf Weber

Klarinetten: Mag. Alois Wimmer, Josef Ortner

Fagotte: Juliane Obermair M.A., Johannes Wiesner M.A.

Hörner: Mag. Johann Wadauer, Mag. Thomas Pertlwieser, Florian Eigelsberger

Trompeten: Thomas Schatzdorfer, Jürgen Waldhör, Christoph Kaindlstorfer

Posaunen: Bernhard Ortner, Christoph Aigner, Hannes Fuchshuber

Pauken: Stefan Reichinger

Dirigent: Kons. Peter Gillmayr



STRASSENBAU

ASPHALTIERUNGEN



Baugesellschaft m.b.H.

PFLASTERUNGEN

AUSSENANLAGEN

IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE

4710 GRIESKIRCHEN, UFERSTRASSE 4

TELEFON 0 72 48 / 66 6 66

EMAIL grieskirchen@swietelsky.at

froeling
besser heizen



UNSERE WÄRME
HAT MEHR POWER.

DIE NEUE FRÖLING HEIZKESSEL-GENERATION.

Bestes Produkt des Jahres 2012 für:

- Scheitholzessel S4 Turbo (F) / Kombikessel SP Dual
- Pelletskessel P4 Pellet
- Hackgutkessel T4

*) 5 Jahre Garantie nur mit XXL-Wartungsvertrag

www.froeling.com



5 JAHRE
GARANTIE

H O L T E R - W I L D F E L L N E R

Rechtsanwälte



*Wir fördern Ihr Recht.
Wir fördern Kunst
und Kultur.*

A-4710 GRIESKIRCHEN, Rossmarkt 21, Tel. 07248/66555
office@holter-wildfellner.at www.holter-wildfellner.at

KOMPETENT – DISKRET – UNABHÄNGIG
SEIT ÜBER 70 JAHREN ERFOLGREICH FÜR UNSERE
KLIENTEN



PÖTTINGER

Elektro | Sanitär | Heizung



DAS SAMSUNG HIGH-END-ANGEBOT!

SAMSUNG

Full HD CMR 800Hz 3D LED-TV 46", 117 cm
UE46ES7080

USB Recording auf externer Festplatte
Anschlüsse 3 HDMI, 3 USB, PC-Eingang, Scart

800 Hz Clear Motion Rate für präzise Bewegungsdarstellung, 3D-Technologie mit 2D- zu 3D-Konvertierung, Smart Hub, der einfache Zugang für TV, Web, Suchfunktionen, Apps und vieles mehr, Samsung Skype Kamera, PVR-Funktion, Allshare Play, Dual Core Prozessor, Abmessungen (BxHxT) inkl. Standfuß: 104,68 x 69,12 x 27,67 cm
UE40ES7080 40" um € 1.349,-
UE55ES7080 55" um € 2.099,-

SMART TV



A-4710 Grieskirchen, Rossmarkt 23, Tel: 07248 / 62903 - Hotline: 0664 / 1826 550 - Fax: 07248 / 62903 111
E-Mail: pin@poettinger.at - www.poettinger-installation.at



Hausruck Philharmonie: 30 Jahre Musik aus Leidenschaft... Die perfekte Projektion ist unsere Leidenschaft.

AV Stumpfl besteht seit über 35 Jahren und wurde aus der Begeisterung für groß und brilliant projizierte Bilder gegründet. Die ursprüngliche Notwendigkeit wich schnell der Faszination und Neugier für neue Technologien.

Das Resultat sind hochwertige Produkte, die international Anwendung und Anerkennung finden.

